

9. Arbeiten Sie zu zweit. Fragen und antworten Sie mit Hilfe der Tabelle. Ergänzen Sie noch weitere Informationen nach Ihrer Fantasie.

Spieler A

	aufräumen	ausgehen	Rad fahren	Deutsch lernen
Stephen	sollen	dürfen	können (umět)	wollen
ihr	wollen	können	dürfen	sollen
Inge und Ingo	sollen	wollen	können (moci)	müssen
du	müssen	können	wollen	sollen

ich	?	?	?	?
nicht mögen	nicht wollen	nicht dürfen	nicht wollen	nicht können
müssen	nicht können	wollen	sollen	nicht dürfen
wollen	nicht mögen	nicht wollen	sollen	nicht dürfen
nicht müssen	dürfen	können	nicht wollen	nicht können
müssen	nicht dürfen	nicht wollen	können	nicht dürfen
nicht wollen	können	dürfen	nicht müssen	nicht können
Deutsch lernen	Rad fahren	ausgehen	aufräumen	

Spieler B

Beispiel: A: Soll Stephen heute Nachmittag aufräumen? B: Nein, er muss heute Nachmittag nicht aufräumen. Er kann mit den anderen Fußball spielen.

10. Ergänzen Sie das passende Verb in der richtigen Form.

a) *dürfen* x *wissen*: Wie hoch ist die Miete in einer Zweizimmerwohnung? Das _____ ich leider nicht. - Pass auf, hier _____ man nicht rauchen! b) *sollen* x *haben*: Ein Kaufhausdetektiv _____ alle Abteilungen richtig überwachen. - Endlich _____ wir ein eigenes Dach über dem Kopf. c) *können* x *mögen*: Warum _____ du diese Hose nicht? Sie ist doch so bequem. - Sie _____ sich in der Umkleidekabine umziehen. d) *kennen* x *können*: _____ ihr diesen Sänger? Ja, in unserem Land ist er sehr beliebt. - Das _____ doch nicht wahr sein! Jemand hat schon wieder unser Autoradio gestohlen. e) *wollen* x *müssen*: Die schrecklichen Staus im Zentrum _____ jeden Fahrer stören. - _____ du lieber in der Stadt oder auf dem Lande wohnen? f) *wissen* x *können*: Wieso _____ das Kind noch nicht lesen? - Klara _____ alles über ihren Mann, sie lebt mit ihm schon seit 20 Jahren zusammen.

11. Setzen Sie die fett gedruckten Ausdrücke in den Singular bzw. Plural.

Wir können uns daran nicht gewöhnen.	Wie lange haltet ihr euch hier auf?	Was schlägt der unzufriedene Kunde vor?	Wir lächeln , weil wir glücklich sind.
Wieso vergisst du jedes Jahr Inges Geburtstag?	Meine Freundin leidet an Kleptomanie.	Die Touristen wollen noch die Prager Burg besichtigen.	Du weißt , dass du sie nicht mehr siehst .

12. „Elternhaus in der Fremde“. Setzen Sie die kursiv gedruckten Verben in die richtige Präsensform. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch, falls nötig.

42 Jugendliche aus zehn Ländern *leben* zusammen unter einem Dach. Gemeinsam *haben* sie vor allem eins: Es *liegen* eine schwere Zeit hinter ihnen. Es *geben* helle Zimmer mit Dusche, einen Speiseraum, einen Fernsehraum und viel Platz für Spiele. Am wichtigsten *sein* jedoch die Menschen - die Pädagogen und andere Mitarbeiter. Sie *sich kümmern* um die Jugendlichen.

Tobias (16) *erzählen*: „Stell dir vor, deine Eltern *sein* Mitglieder einer Sekte. Sie *werfen* dich raus und du *kommen* in ein Heim. Du *laufen* aber weg und *sich verstecken* bei Obdachlosen am Hauptbahnhof.“ Jetzt *sein* Tobias froh über sein neues Zuhause. Er *arbeiten* in einer Jugendwerkstatt. Dort *können* er ausprobieren, welchen Beruf er einmal erlernen *wollen*. Boris (25) *kommen* aus Sarajevo. Seine Eltern *sein* tot. Boris *verdienen* ganz gut, er *helfen* an einer Tankstelle. So *unterstützen* er seine Schwester in Sarajevo. Wie lange *dürfen* er noch im Wohnheim bleiben? Er *wissen* es nicht. Kriegsflüchtlinge *sollen* in ihre Heimat zurückkehren, wenn dort Frieden *herrschen*.

(nach Juma 3/96)

13. Und deine Meinung? Bilden Sie Fragen. Beantworten Sie sie.

Ist es dir _____ schwarzzufahren?
Hast du _____, im Internet zu surfen?
Findest du es _____, in der Stadt zu wohnen?
Ist es für dich _____, ein Handy zu haben?
Macht es dir _____, SMS-Nachrichten zu schicken?
Ist es dein _____, Sport zu treiben?
Hast du _____, deinen Freunden die Wahrheit zu sagen?
Findest du es _____, Deutsch zu lernen?
Hast du _____, Bücher zu lesen?



die Möglichkeit
Spaß
interessant
wichtig
den Mut

Hobby
~~peinlich~~
Zeit
am besten

Beispiel: *Ist es dir peinlich schwarzzufahren?* - z. B.: Ja, es ist mir *peinlich* schwarzzufahren. Ich kaufe lieber eine Fahrkarte. / Nein, es ist mir *nicht peinlich* schwarzzufahren. Wenn der Kontrolleur kommt, *bezahle* ich die Strafe.

(schwarz/fahren (er fährt schwarz, u, i. a) - jet na černo, im Internet surfen [ʔø:ɸɪŋ] - surfovat po internetu, s Handy (-s, -s) [ʔhændi] - mobilní telefon, SMS-Nachrichten schicken - pošlat SMS, e Wahrheit (-, 0) - pravda)

14. Formulieren Sie es anders.

Bei einer Grippe muss man im Bett liegen.
Wir wollen das Geschirr nicht spülen.
Kann man in diesem Restaurant Eintopf bekommen?
Ich spiele gern Volleyball.
In diesem Kaufhaus muss man alle Abteilungen überwachen.
In seiner Freizeit komponiert er viel.
An diesem Wochenende haben sie viel zu tun, sie können keine Radtour machen.
Wieso kannst du nicht Deutsch sprechen?
Simone zieht vor allem lange Röcke und enge T-Shirts an.



Bei einer Grippe ist es wichtig, ...
Wir haben keine Lust, ...
Ist es möglich, ...
Es macht mir Spaß, ...
In diesem Kaufhaus ist es nötig, ...
Es ist sein Hobby, ...
An diesem Wochenende haben sie keine Zeit, ...
Wieso bist du nicht fähig, ...
Simone findet es modern, ...



Beispiel: *Bei einer Grippe ist es wichtig, im Bett zu liegen.*

15. Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form bzw. benutzen Sie die Partikel zu.

Muster: *anfangen* (Prät.): Ich _____ mich auf das Abitur vorbereiten. - Ich *fang* an(,) mich auf das Abitur vorzubereiten.

a) *vorhaben* (Präs.): Wir _____ uns die Miete und die Nebenkosten teilen. b) *lehren* (Prät.): Onkel Fritz _____ meine Geschwister schwimmen. c) *wollen* (Präs.): _____ ihr das ganze Leben in diesem Dorf verbringen? d) *vergessen* (Präs.): _____ Sie nicht bei uns vorbeikommen! e) *helfen* (Prät.): Ilona _____ mir eine gut bezahlte Stelle bekommen. f) *sehen* (Prät.): Die Fans _____ ihren Lieblingssänger im Supermarkt einkaufen. g) *versuchen* (Präs.): _____ du den letzten Bus erreichen? h) *müssen* (Präs.): _____ ihr das Konzert noch vor dem Ende verlassen?

16. Arbeiten Sie zu zweit nach dem Muster.

Peter - endlich die Weihnachtsgeschenke besorgen - beginnen / müssen

Sie - uns diesen Club besuchen - verbieten / wollen

? du - heute tanzen - gehen / können

wir - sich auf die Reise vorbereiten - anfangen / sollen

Carola - ungesund essen - aufhören / müssen

? ihr - Rafting machen - versuchen / wollen

es - dem Mann einen CD-Player stehlen - gelingen / nicht dürfen

ich - abnehmen (zhubnout) - sich bemühen / müssen

Paul - nicht stören - sich lassen / sollen



Peter beginnt endlich(,) die Weihnachtsgeschenke zu besorgen.

Peter muss endlich beginnen(,) die Weihnachtsgeschenke zu besorgen.



17. Verbinden Sie. Ergänzen Sie die Partikel zu, falls nötig.

- Es macht uns Spaß
- Ich hörte jemanden
- Es gelang ihm
- An der Kreuzung müssen Sie
- Vergessen Sie nicht
- Diese Firma hat vor
- Es ist wichtig
- Es war immer ihr Wunsch

- nach rechts abbiegen.
- Ihre Frau von mir grüßen.
- sich die Zähne putzen.
- einige Angestellte entlassen.
- durch die schöne Natur wandern.
- als Fotomodell arbeiten.
- den Dieb erwischen.
- Gitarre spielen.

18. Antworten Sie nach dem Muster.



Möchtet ihr nach Griechenland fliegen?
Willst du ein Reihenhaus kaufen?
Spielt Erika Tennis?
Wollt ihr Spanisch lernen?
Wirst du in Deutschland studieren?
Macht Thomas Spaziergänge?
Möchte Sabine die Aufnahmeprüfungen an der Uni machen?

vorhaben - im September / nach Spanien
sich bemühen - am Stadtrand / eine Eigentumswohnung
ihr Hobby - mit Freunden / Squash
anfangen - bei Polyglot / Französisch
die Gelegenheit - ab dem nächsten Semester / in Österreich
Spaß machen - im Wald / eine Radtour
versuchen - im Mai / an der Fachhochschule



Muster: A: Ja, wir haben vor(,) im September nach Griechenland zu fliegen. B: Nein, wir haben vor(,) nach Spanien zu fliegen.

19. Mit oder ohne zu? Korrigieren Sie, falls nötig.

Es gelang ihr ein tolles Kostüm billig kaufen.

Kannst du aufhören lachen?

Wir ließen ihn zu gehen.

Mit dir tanzen ist angenehm.

Peter hat keinen Mut, Ingrid ins Kino zu einladen.

Ich brauche sie nie mehr zu sehen.

Wer hilft uns nach der Party zu aufräumen?

Bleibt ihr wirklich jeden Morgen zwei Stunden im Stau stecken?

Wir sahen das Auto gegen den Baum zu fahren.

20. Übersetzen Sie. Verwenden Sie für die Vergangenheit das Präteritum.

- Georg už zase zapomněl zaplatit nájem.
- Mají strach se ještě jednou zeptat.
- Je podezřelý zdržovat se příliš dlouho v jednom oddělení.
- Neodvážil se protestovat.
- Paule, začněte číst na straně dvanáct.
- Vyplatí se jezdit do centra autem?
- Nemáme chuť se stěhovat.
- Každé ráno ji vidím běhat v parku.
- Přestaňte si pořád jenom stěžovat.
- Nemusíš se převlékat, můžeš jít v těchto šatech.
- Jeho žena se nikdy nenaučila vařit a žehlit.

21. Reagieren Sie. Beantworten Sie die Fragen.

Was haben Sie nach dem Abitur / in den Ferien / im Urlaub / nächstes Jahr vor?
Was macht Ihnen Spaß / keinen Spaß?
Wovor haben Sie Angst / keine Angst?
Was ist für Sie wichtig / nicht wichtig?
Was lohnt sich (nicht)?
Wozu haben Sie Mut / keinen Mut?
Was ist Ihnen peinlich?



Was finden Sie gefährlich?
Was gelang Ihnen in der letzten Zeit (nicht)?
Was versprechen Sie oft?
Wozu sind Sie zu faul?
Was finden Sie toll?
Was ist Ihr Hobby / Wunsch / Traum?
Wofür haben Sie Zeit / keine Zeit?

Fragen Sie Ihren Nachbarn. Diskutieren Sie.

22. „Bett in Berlin“. Ergänzen Sie man oder es.

„Mittagsruhe in Berlin“ kann _____ an einem Haus mitten in Deutschlands Hauptstadt lesen. Verwundert reibt _____ sich die Augen. Ruhe gibt _____ hier kaum, denn auf der Straße ist _____ sehr laut. Doch hinter den Mauern finden müde Touristen und Büroangestellte eine Oase. _____ stehen hier 24 weiß bezogene Betten, im Raum ist _____ dunkel. Ein Schlafmeister sorgt dafür, dass neue Gäste ruhig sind. „_____ ist angenehm, sich zu erholen und wieder in den Trubel der Großstadt zu stürzen“, sagt der Initiator Holger Friedrich. Die Idee hat er von seinen Reisen nach Japan und in die USA mitgebracht.



(nach Juma 2/2001)

(mitten - uprostřed, verwundert - udiveně, sich die Augen reiben - mnout si oči, e Mauer (-, -n) - zeď, bezogene Betten - povlečené postele, in den Trubel der Großstadt stürzen - vrhnout se do zmatku velkoměsta, r Initiator (-s, -toren) [ini'tsja:to:p] - iniciátor)

23. Platz x Stelle x Ort. Übersetzen Sie.

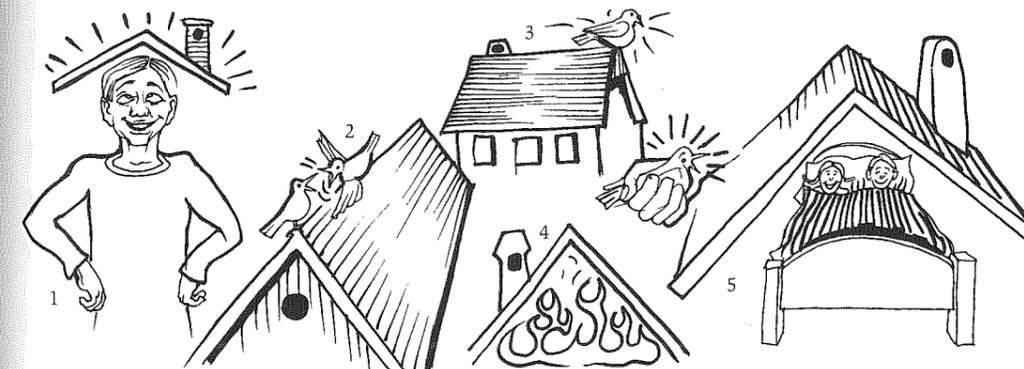
- Nechtěla bych být na tvém místě.
- Posaďte se. Tady je dost místa pro všechny.
- Irene konečně našla nové místo. Začne pracovat u jedné německé firmy.
- Moje babička bydlí v jedné malé obci v horách.
- Který tenista byl na prvním místě?
- Po třech hodinách jsme konečně na místě.
- Na tomto místě autor vypráví o své matce.
- Ukaž mi na mapě (e Karte) všechna města s více než 10 000 obyvateli.

24. Was können Sie auch sagen?

- Sie hat eine Eigentumswohnung.
 - Sie hat eine eigene Wohnung, sie wohnt nicht mehr bei ihren Eltern.
 - Sie hat eine Einzimmerwohnung.
 - Sie besitzt eine Wohnung.
- Der Verkehr ist nicht dicht.
 - Es gibt Staus.
 - Es gibt zu viel Verkehr.
 - Es gibt weniger Autos.
- Wir sind erschöpft.
 - Wir sind sehr müde.
 - Wir sind aggressiv.
 - Wir sind nervös.
- Das Leben ist hier vollkommen anonym.
 - Die Leute kommen hier überhaupt nicht in Kontakt.
 - Das Leben ist hier bestimmt anonym.
 - Die Leute sind hier einsam.
- An Feierabenden geht er spazieren.
 - An Freitagabenden macht er Spaziergänge.
 - Nach der Arbeitszeit geht er spazieren.
 - Abends feiert er und dann geht er spazieren.
- Rita wohnt in einer Wohngemeinschaft.
 - Ritas Wohnung gehört einer Wohngesellschaft.
 - Rita wohnt im Studentenwohnheim.
 - Rita wohnt zusammen mit anderen jungen Leuten in einer Wohnung.

25. Einige Redewendungen. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.

I. Ordnen Sie die Redewendungen den Bildern zu.



ein Dach über dem Kopf haben mit j-m unter einem Dach leben jemand hat gleich Feuer unterm Dach
das pfeifen die Spatzen von den Dächern besser einen Spatz in der Hand haben als eine Taube auf dem Dach

II. Versuchen Sie, die Redewendungen auf Deutsch zu erklären. Kennen Sie die tschechischen Äquivalente?

1. Wie sind die Menschen? Bilden Sie Adjektive. Suchen Sie Antonyme, falls möglich. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.

-humor- -neugier- -oberfläch-
 -sorg- -toler- -prakt- -lust-
 -großzüg- -gründ- -traur-

-isch in- -sam
 -lich -ant -voll
 -ig un- -los

Beispiel: humorvoll x humorlos.

2. Üben Sie Ihren Wortschatz. I. Suchen Sie die entsprechenden Verben.

- a) das Interesse - _____
- b) der Rat - _____
- c) die Überraschung - _____
- d) der Traum - _____
- e) die Werbung - _____
- f) die Kombination - _____

II. Suchen Sie die entsprechenden Substantive auf -ung.

- a) erziehen - _____
- b) lösen - _____
- c) stimmen - _____
- d) unterstützen - _____
- e) besichtigen - _____
- f) hoffen - _____

3. Was sehen Sie auf den Bildern? Wählen Sie die richtige Charakteristik aus.

- a) Das ist ein _____. Im _____ haben wir keine I. Lebensmittel II. Getränke III. Bühnen.
- b) Das ist eine _____. Auf der _____ stehen keine I. Sänger II. Ärzte III. Schauspieler.
- c) Das ist eine _____. _____ gibt es nicht I. im Fernsehen II. in Zeitungen und Zeitschriften III. im Bett.
- d) Das ist eine _____. In der _____ treffen wir keine I. Patienten II. Gäste III. Kellner.
- e) Das sind die _____. Wir können die _____ nicht I. drücken II. halten III. lösen.
- f) Das ist eine _____. Die schlechteste _____ in Deutschland und Tschechien ist nicht I. die Fünf II. die Sechs III. die Vier.

4. Setzen Sie die Demonstrativpronomen in die richtige Form.

- a) in (dieser, jener) Sessel sitzen
- b) auf (jene, diese) Speisekarten stehen
- c) für (solche, jene) Taxifahrer wichtig sein
- d) mit (diese, eine solche) Freundin nicht sprechen wollen
- e) gegen (jene, solche) Fragen nichts haben
- f) aus (dieses, ein solches) Dorf kommen
- g) von (jener, dieser) Mitschüler so etwas nicht erwarten
- h) in (dieses, jenes) Theater spielen

5. Bilden Sie Sätze nach dem Muster.

Deutsch, Englisch sprechen

Frau Müller hat zwei Söhne, Peter und Paul. Dieser spricht Deutsch, jener spricht Englisch.

a) Fräulein Bresch hat zwei Hunde, einen großen und einen kleinen. (ruhig, wild sein) b) Simone hat zwei Freundinnen, Eva und Sonja. (mehr, weniger mögen) c) Hans bekommt zwei Geschenke, eine Wasserpistole und ein Spielzeugauto. (von der Mutti, vom Vati bekommen) d) Frau Pohl hat zwei Töchter, Renate und Inge. (an der Uni studieren, ein Gymnasium besuchen) e) Herr Kebel grüßt seine Nachbarn, Herrn Schulze und Herrn Köpke. (seit 10 Jahren, seit 3 Monaten kennen) f) Silke hat zwei Freunde, Dragan und Erik. (zu einer Party, ins Kino einladen) g) Herr Siebel kennt zwei gute Ärzte, Herrn Kaiser und Herrn Nowak. (siezzen, duzen) h) Frau Mink hat zwei Brüder, Alex und Thomas. (ein Portemonnaie, Pantoffeln schenken)

6. Fragen Sie und antworten Sie nach dem Muster.

das Kleid die Couch die Briefmarken der Ring der Pullover
das Appartement die Freunde der Fotoapparat das Auto

Gefällt dir mein Kleid? Ja, ein solches möchte ich auch haben.

7. Übersetzen Sie ins Deutsche.

a) v tomto baru → b) pro takové lidi → c) bez oné věty → d) v takové lednici
h) v takovém případě ← g) pro Petra samého ← f) od tohoto kolegy ← e) z oné vedlejší místnosti

8. Üben Sie die Reflexivpronomen.

I. Wer wünscht sich was? Ergänzen Sie das passende Reflexivpronomen. Bilden Sie Sätze.

ich wünsche - du wünschst - er wünscht -
sie wünscht - wir wünschen -
ihr wünscht - sie wünschen - Sie wünschen -

Beispiel: Ich wünsche mir ein Portemonnaie.

II. Liebe ist nicht einfach. Ergänzen Sie die richtigen Reflexivpronomen.

- Ich habe _____ in dich verliebt.
- Du hast _____ aber nicht in mich verliebt.
- Petra hat _____ in Steffen verliebt.
- Steffen hat _____ aber nicht in Petra verliebt.
- Wir haben _____ in unsere Deutschlehrerin verliebt.
- Unsere Deutschlehrerin hat _____ aber nicht in uns verliebt.
- Ihr habt _____ in die jungen, selbstbewussten Sänger der Gruppe Eintopf verliebt?
- Schade, die Typen haben _____ leider nur in sich selbst verliebt!

9. Suchen Sie die passenden reflexiven Verben. Bilden Sie kurze Sätze im Präsens.

- das Interesse (Karl - für menschliche Beziehungen) der Streit (Lipferts - fast jeden Tag)
 der Aufenthalt (Helga - immer lange - bei ihrer Oma) die Beschwerde (ihr - immer - über etwas)
 die Vorstellung (ich - morgen - bei meinem neuen Chef) die Bewegung (Joachim - in der letzten Zeit - nur wenig)
 die Entscheidung (wir - oft - sehr schnell) die Vorbereitung (du - auf die Talkshow mit der Schauspielerin Iris Fuge)
 die Unterhaltung (Frau Schmidt - mit ihrem Mann - über die Schulnoten ihrer Tochter)



sich interessieren: Karl interessiert sich für menschliche Beziehungen.

10. Jugend höflicher als ihr Ruf. Lesen Sie den Text. Ergänzen Sie das Reflexivpronomen sich, wenn nötig.



Arne (17) freut _____ darüber, dass er _____ seinen Großeltern regelmäßig helfen kann. Jede Woche geht er _____ einkaufen und mäht _____ den Rasen. Ist er eine Ausnahme? Viele Erwachsene beschwerten _____ darüber, dass jüngere Menschen faul und unhöflich sind. Und das gefällt _____ ihnen natürlich nicht. Aber die Jugendlichen sind ganz anders. Es klappt _____ also zwischen Jung und Alt, sie verstehen _____ sogar ziemlich gut. Nach einer Umfrage finden _____ es 95 Prozent der Jugendlichen wichtig, _____ älteren Menschen beim Tragen von schweren Dingen zu helfen oder _____ für sie aufzustehen, wenn sie _____ im Bus hinsetzen wollen. Die Erwachsenen können _____ also wieder beruhigen, die Jugend ist wahrscheinlich besser als ihr Ruf.

(nach Juma 1/2000)

(Jugend höflicher als ihr Ruf. - Mládež je zdvořilejší než její pověst.; Rasen mähen - sekat trávník; e Ausnahme (-, -n) - výjimka; der Erwachsene (-n, -n) (ein -r) - dospělý; für j-n aufstehen - uvolnit někomu místo)

11. Antworten Sie mit Hilfe des Imperativs.

Muster: Soll ich mich umziehen? - Ja, zieh(e) dich um! / Sollen wir uns umziehen? - Ja, zieht euch um!

- Soll ich es Ihnen versprechen? Sollen wir ein Programm für morgen vorschlagen? Sollen wir mit dem Rauchen aufhören? Soll ich Herrn Pothorst entlassen?
 Soll ich die Luft anhalten? Sollen wir diese Tabletten dreimal täglich nehmen? Soll ich jetzt Deutsch lernen? Sollen wir mit der Arbeit anfangen?

12. Wie kann man zufrieden sein? Bilden Sie Sätze im Imperativ.

I. Sätzen Sie, II. duzen Sie die Person.

- über seine Probleme reden zu den anderen Leuten tolerant sein etwas gemeinsam mit seinen Freunden unternehmen
 regelmäßig in Urlaub fahren gesunde Speisen vorziehen genug schlafen
 regelmäßig Sport treiben nicht hektisch leben oft lächeln, nicht immer schlechte Laune haben
 sich nicht nur um sich selbst kümmern immer etwas Neues lernen (z. B. Deutsch)

13. Was soll Franziska heute machen? Bilden Sie den Imperativ.

Liebe Franziska!

Ich muss heute länger im Büro bleiben, wir haben nämlich Besuch aus Japan hier. (besorgen) bitte folgende Sachen: (gehen) zuerst einkaufen, weil Vati spät kommt und es nicht schafft. (kaufen) etwas zum Abendbrot, (vergessen) bitte nicht etwas zum Trinken und (bitten) an der Kasse um die Rechnung! (lassen) unseren Hund zu Hause! (sich anziehen) warm, heute ist es draußen wirklich kalt. (vorbeigehen) auf dem Weg nach Hause kurz bei Oma, und wenn sie etwas braucht, (helfen) ihr, aber (bleiben) dort nicht zu lange! (abholen) gegen 3 Uhr deinen Bruder von der Schule! Jetzt für euch beide: (aufpassen) auf der Straße auf die Autos,

manchmal fahren die wirklich sehr schnell. (machen) dann zu Hause eure Hausaufgaben, (sich vorbereiten) gut für die Schule! (fernsehen) nach dem Abendessen nicht zu lange! (Warten) nicht auf uns und (gehen) bald ins Bett! Wenn es nötig ist, (anrufen) mich in der Firma! Sonst freue ich mich schon auf euch, wir sehen uns morgen am Frühstückstisch.

Matti

14. Übersetzen Sie ins Deutsche. Bilden Sie kurze Sätze.

- a) sedět vedle sebe b) stát za sebou c) startovat krátce po sobě d) hrát proti sobě e) těšit se na sebe f) viset nad sebou
 g) psát pod sebe h) dívat se na sebe i) rozejít se j) mluvit jeden přes druhého

15. Ergänzen Sie das Pronomen einander (mit oder ohne Präposition) bzw. die richtige Form des Pronomens sich.

Als ich noch klein war, habe ich _____ oft mit meinem Bruder gestritten. Wir haben _____ geschlagen, wir wollten nie _____ am Mittagstisch sitzen. Manchmal haben wir doch _____ gespielt, dann aber haben wir _____ die Spielsachen weggenommen. Meine Mutter hat immer gerufen: „_____! Hörst auf, _____ zu streiten!“ Oft ohne Erfolg. Heute ist das anders. Wir respektieren _____ nicht nur, wir sind sogar gute Freunde. Einmal pro Woche treffen wir _____ mit unseren Familien und unterhalten _____. Ich meine, wir haben _____ beide sehr geändert. Früher konnten wir nicht _____ auskommen, heute denken wir _____. Ich kann mir nur schwer vorstellen, dass wir _____ leben.



(sich schlagen (er schlägt sich, u, h. a) - prát se, bit se; aus/kommen (a, i. o) mit j-m - vycházet, snášet se s někým)

16. Laut, trotz, während, wegen. Ergänzen Sie sinngemäß eine der angegebenen Präpositionen.

- a) _____ der ganzen Vorstellung war es im Saal absolut still. b) _____ des schlechten Wetters haben wir einen Ausflug ins Grüne gemacht. c) _____ des Polizeiberichtes wird die Zahl der Landdiebe in dieser Stadt immer größer. d) _____ dem Fehler des Reisebüros mussten wir 6 Stunden am Flughafen warten. e) _____ der langweiligen Sitzung sind einige eingeschlafen. f) _____ ihrer großen Schmerzen ist sie aufgestanden und zur Arbeit gegangen. g) _____ Gesetz dürfen Kinder bei uns nicht arbeiten. h) _____ der Krankheit musste er zu Hause bleiben.

17. Ergänzen Sie die in Klammern stehenden Ausdrücke in der richtigen Form.

- a) Einige Theater sind heute nicht mehr so beliebt wie früher. (wegen / der hohe Eintrittspreis)
 b) Wir haben alles geschafft. (während / eine ziemlich kurze Zeit) c) Dieses Verb ist trennbar. (laut / die Regel) d) Er ist nicht ins Konzert der Gruppe Rolling Stones gegangen. (trotz / sein großes Interesse für Rockmusik) e) Besucht uns! (während / die Sommerferien) f) Sie mussten das Problem selbst lösen. (wegen / die Krankheit des Chefs) g) Der Gast hat 5 Euro zu viel bezahlt. (laut / Rechnung) h) Clara hat sich falsch entschieden. (trotz / mein guter Rat)

18. Welche Präposition passt?

- a) zu x auf: Die Vorstellung war leider bis _____ den letzten Platz ausverkauft. b) während x bei: _____ des Interviews hat er ständig gelacht. c) zwischen x unter: Das darf nicht jeder hören, ich

erkläre es dir nur ____ vier Augen. d) *laut x in*: ____ diesem Paragraphen haben Sie doch Recht.
 e) *hinter x bei*: ____ diesem Wetter habe ich wirklich keine Lust, einen Ausflug zu machen.
 f) *nach x ins*: Kannst du diesen Satz ____ Französische übersetzen? g) *trotz x über*: ____ seiner schlechten Schulnoten will er an der Uni studieren. h) *von zu ... aus x von ... aus*: Entschuldige, ich bin gerade unterwegs, kann ich dich ____ Hause ____ anrufen?

19. Wählen Sie die richtige Präposition aus. Setzen Sie die in Klammern angegebenen Ausdrücke in die richtige Form.

a) Karin arbeitet *bei / in* (eine niederländische Firma). b) *Auf / Zu* (das Glück) hat man alles schnell gelöst. c) Die Eintrittskarten können Sie *hinter / für* (50 Euro) bekommen. d) Wir haben es nur *dank / durch* (seiner Hilfe) schaffen können. e) Warum hat Brigitte immer Angst *aus / vor* (ihre neue Englischlehrerin)? f) *Für / Wegen* (eine leichte Grippe) konnte er nicht mitspielen. g) *An / Auf* (eure Stelle) möchte ich nicht sein. h) Mein Freund ist *während / in* (die langweilige Werbung) eingeschlafen.

20. „Im Café.“ Ergänzen Sie die folgenden Wortverbindungen in der richtigen Form.

kein Ende finden zu Ende sein zu Ende gehen Schluss machen (2 x)
 zu Ende bringen kein Ende nehmen kein Ende machen



(eifersüchtig sein auf j-n - žárlit na někoho, e Eifersucht (-, 0) - žárlivost)

21. Wählen Sie die richtige(n) Variante(n) aus.

Hurra, *endlich / schließlich* habe ich die Führerscheinprüfung bestanden! Jeder wird meine Freude verstehen, *schließlich / endlich* bin ich vorher schon zehnmal durchgefallen. In der heutigen Zeit braucht man einfach den Führerschein, *endlich / schließlich* will man ja mobil und unabhängig sein. Mein Vater hat mir immer wieder gesagt, dass ich *endlich / schließlich* den Führerschein machen soll. „Mit 23 Jahren hat *schließlich / endlich* jeder den Führerschein“, meinte er. Jetzt rufe ich gleich meine Freundin an. „Nun hast du es *schließlich / endlich* doch noch geschafft“, wird sie sicher sagen. Na ja, sie wird sich schon sehr darüber freuen, *endlich / schließlich* und *schließlich / endlich* kann ich jetzt auch mal fahren, vorher saß nämlich nur sie am Steuer. Schon heute

früh vor der Prüfung war ich optimistisch, *schließlich / endlich* habe ich mir gesagt: Wer so viel Pech hat wie ich, muss *endlich / schließlich* auch mal Glück haben!

(r Führerschein (-[e]s, -e) - řidičský průkaz; durch/fallen (er fällt durch, ie, i. a.) - propadnout (např. u zkoušky); unabhängig - nezávislý, nezávisle; s Steuer (-s, -) - volant)

22. Froh oder gern? Ergänzen Sie in der richtigen Form.

a) Überall in der Stadt sahen wir nur _____ Gesichter. Der Frühling begann. b) Wer hat den Bengel so schlecht erzogen? - Das möchte ich auch _____ wissen. c) Ich bin _____, dass deine Schulnoten besser geworden sind. d) Stell dir vor, Elke hat sich endlich verliebt! - Darüber bin ich wirklich _____. e) Wie kannst du ihn _____ haben, diesen selbstbewussten Typen! f) Danke für Ihr Interesse. - _____ geschehen.

23. Wie viel Adjektive, die Menschen charakterisieren, finden Sie?

D	E	R	G	E	N	I	A	L	W	E	R	T	O	L	L
O	B	E	R	F	L	A	E	C	H	L	I	C	H	D	U
D	A	T	O	L	E	R	A	N	T	M	U	T	T	E	R
D	O	O	F	E	R	F	R	E	C	H	W	E	G	E	N
R	U	E	C	K	S	I	C	H	T	S	L	O	S	E	S
F	A	N	L	U	S	T	I	G	K	O	L	L	E	G	E
T	R	O	T	Z	H	E	R	Z	L	I	C	H	R	A	T
S	O	S	E	L	T	S	A	M	S	T	I	M	M	E	N
J	A	N	E	U	G	I	E	R	I	G	J	E	N	E	R
H	U	M	O	R	V	O	L	L	W	I	R	L	I	E	B
S	E	L	B	S	T	B	E	W	U	S	S	T	I	H	R
G	L	E	I	C	H	S	O	R	G	S	A	M	N	U	R
B	A	R	H	E	K	T	I	S	C	H	J	E	D	E	R
H	E	L	F	E	N	F	L	E	I	S	S	I	G	E	I
H	I	E	R	N	O	R	M	A	L	E	I	N	Z	I	G

Suchrichtung: horizontal

Ä = AE
 Ö = OE
 Ü = UE
 ß = SS

24. Welche menschlichen Eigenschaften erkennen Sie auf den Bildern?

